

"SUT 95" aktiviert Ostschweizer Unteroffiziere

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **70 (1995)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-713672>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«SUT 95» aktiviert Ostschweizer Unteroffiziere

Als beste Reportage ausgewählte Arbeit

Freitagnachmittag, 30. September. Für die Unteroffiziersvereine Frauenfeld, Schaffhausen und Untersee-Rhein fiel in Paradies der eigentliche Startschuss für die SUT 95. Fazit: Allein diese Übung zeigte auf, dass dieser Grossanlass in Liestal nicht nur zum schönen Erlebnis für die Teilnehmer und Zuschauer wird – sondern eindeutig auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom «Schweizer Soldat».

Fw Erwin Müller, Präsident des UOV Schaffhausen, stellte auf dem Gelände der Ziegelei Paradies die drei ausgewählten Posten vor, die nun vorgängig auf den Anlass SUT 95 hin beübt werden. Gruppenführung, Technik Bewachung und Kameradenhilfe. Zu dieser kleinen Demonstration konnten 20 Personen der drei militärischen Vereine sowie Unteroffiziere einer Einheit der Inf RS 7, die sich momentan im schwyzerischen Unteriberg in der Verlegung befinden, motiviert werden.

Sprayer am Werk

Ein Passant im Gelände der Ziegelei verirrt sich im militärischen Sperrgebiet. Sofort wird er durch die Bewachungstruppe gestellt. Es war den Wehrmännern sofort klar, dass es sich hier um einen harmlosen Fall handelt. Bedeutend turbulenter ging's dann im zweiten Akt zu und her. Ein Eindringling beabsichtigte eine kriminelle Handlung. Aber schnell und bestechend gekonnt wurde der Täter überwältigt und entwapfnet.

Ganze Arbeit leisteten Lt Markus Hediger und seine Leute ebenfalls beim dritten Teil, als es darum ging, Sprayer dingfest zu machen. Alles Übungen, die anhand eines Videofilms genau auf die SUT 95 abgestimmt waren. Plausch hatte ebenfalls der älteste Mitwirkende: Wm Ruedi Studer (1931). Als Polizist in Stein am Rhein freute es ihn zu sehen, dass nun auch die neue Armeereform in der Bewachung neu anspruchsvoller und zeitgemäss reagiert. So liess er sich als «Täter» gerne aufs Kreuz legen...

Krankenschwester als Beraterin

Die Kameradenhilfe stand unter der Leitung des Präsidenten des KUOV Thurgau, Kpl Erich Wehring. «Feuer und Bewegung» hiess das Motto, als zwei Schwerverletzte sofort geborgen und verarztet werden mussten. Dass dabei alles richtig und realitätsgetreu verlief – dafür sorgte die gelernte Kinderkrankenschwester Ursula Bolis. «Obwohl ich nie Militärdienst geleistet habe, stelle ich meine Kenntnisse stets gerne dem UOV Untersee-Rhein zur Verfügung, wo ich auch Mitglied bin», meinte sie ganz stolz. Dazu Erich Wehring gegenüber dem «Schweizer Soldat»: «Wir sind froh über den Einsatz solcher fachtechnischer Kräfte. Diese Übung hat uns überdies wichtige Erkenntnisse für unsere Sektionen gebracht», sagte er voller Zuversicht auf die SUT 95 hin!

Tien Phan und die Kiesgrube

Hptm Daniel Leu, ein erfahrener Übungsleiter des UOV Schaffhausen, erprobte zusammen mit seinen Unteroffizieren das Thema «Gruppenführung». Dabei ebenfalls der 1979 von Laos herkommende Kpl Tien Phan. Korrekt löste der vor einem Jahr eingebürgerte Wirt-



schaftsstudent und den Kpl abverdienende Unteroffizier seine Aufgaben. Problemlos meisterten er und seine Kameraden die Gelandetaufe in der grossen Kiesgrube.

Etwas verlegen wurde Tien Phan erst dann, als der «Schweizer Soldat» von ihm wissen wollte, ob er denn überhaupt ebenfalls an der SUT 95 teilnehmen werde. Etwas stockend kam schliesslich die Antwort: «Ich habe erst seit gestern von diesem Anlass gehört. Aber ich werde es mir wohl genau überlegen müssen!»

Also hat die SUT 95 nicht nur bereits die Ostschweizer Unteroffiziere aktiviert, sondern zugleich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vom Mitarbeiterseminar des «Schweizer

Soldat» diejenigen wichtigen Neuheiten aufgezeigt, die im kommenden Jahr die SUT mit sich bringen werden.

... und die vielen Journalisten!

«Zwei Fliegen auf einen Streich», hat sich wohl der Chefredaktor des «Schweizer Soldaten» Edwin Hofstetter gedacht, als er diese Übung plante. Schliesslich beübt wurden dabei ebenfalls seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit Bleistift, Block und Fotoapparat ausgerüstet, erlebten sie eine militärische Veranstaltung im Massstab 1:1. «Training on the job», nannte dies Edwin Hofstetter. Fachleute verfolgten aufmerksam die Arbeit der Journalisten, die schliesslich eine Auswertung der Arbeiten vornahmen. Und so hat die SUT 95 nicht nur Ostschweizer Unteroffiziere aktiviert, sondern ebenfalls die Macher vom «Schweizer Soldat». **Es lebe die SUT 95 in Liestal!**



In eigener Sache

Der aufmerksame Leser wird feststellen, dass dieser Beitrag (mit andern Bildern) schon in unserer Dezemberausgabe 1994 zu lesen war. Leider wurde damals die Textfolge nach dem «Gut zum Druck» bei der Druckerei verstellt, was den Sinn zweier Aussagen veränderte.

Weil es sich bei diesem Artikel um die als bestbeurteilte Seminararbeit eines der Mitarbeiterteams handelt, wiederholen wir den Beitrag in der Originalfassung.

Der Chefredaktor